

Protokoll zum ersten Workshop (Kennenlernworkshop) der Vorort-Initiative „Monheim summt!“ am Montag, 31.01.2023

Zu der Veranstaltung der Initiative *Monheim summt!* erschienen insgesamt 21 Gäste. Im Kreuzwirt - Haus der Kultur (Marktplatz 29, 86653 Monheim, Bayern) gab es eine rege Beteiligung und viele erste interessante Ideen für die Arbeit der Initiative vor Ort.

Durch den Abend führte Cornelis Hemmer, Stiftung für Mensch und Umwelt. Er arbeitet in Berlin in einem Team von Projektierern und Gartenplanern. Die vorgebrachten Ideen entstanden, da alle Gäste bereit waren, in drei Gruppen lang zu Papier zu bringen. Sie notierten diese auf bereitgestellte Flipcharts. Am Ende trugen die jeweilige Sprecher der Gruppen die gesammelten Ideen im Plenum vor.

Sehr positiv wahrgenommen wurde auch, dass der Erste Bürgermeister der Stadt Monheim, Herr Günther Pfefferer, anwesend war. Er betonte die Bedeutung des Themas „Schutz der Biodiversität“. Es sei ein wichtiges Anliegen und er ermutigt die Initiative „Monheim summt!“ weiter voranzugehen.



Ansprechpartnerin vor Ort:

Initiative „Monheim summt!“

Frau Renate Röding

Imkerverein Monheim e.V.

Telefon: +49 9091 907374

E-Mail: imkerverein@roeding.name

Internet: <http://www.monheim-summt.de>

Stiftung für Mensch und Umwelt

Herr Cornelis Hemmer

Telefon: +49 30 394064-314 oder +49 800 5018000

E-Mail: hemmer@stiftung-mensch-umwelt.de

Internet: <https://www.deutschland-summt.de>



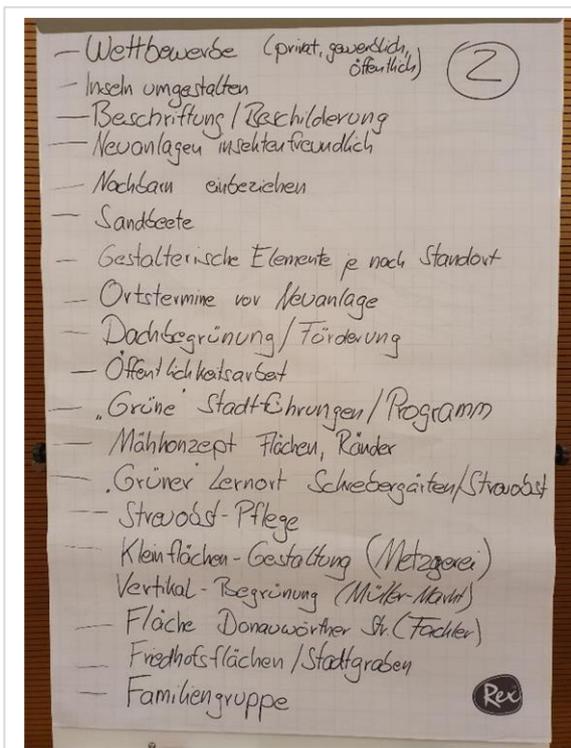
Ergebnisse der Gruppenarbeit, hier Gruppe 1



- Verbot von Unkrautvlies + Schottergärten
- Pflege von städt. Obstbäumen durch Fachkräfte
- Bürger mitnehmen, beteiligen
- Landwirtschaft einbeziehen
- leerstehende Bauplätze nicht düngen, sondern blühen lassen
- Flächen und Wege im jährlichen Wechsel mulchen
- Überackering zurücknehmen
- „sanfter“ Zwang durch Vorgaben der Stadt ^{ausführung}
- Neupflanzungen ~~in~~ insektenfreundlich (Linde)
- Totholzhaufen, Biotop anlegen
- städt. verpackete Flächen mit Umweltauflagen
- gemeinsame Aktionen KITA + Imkerverein + Gartenbauverein
- „Tag der offenen Gärten“

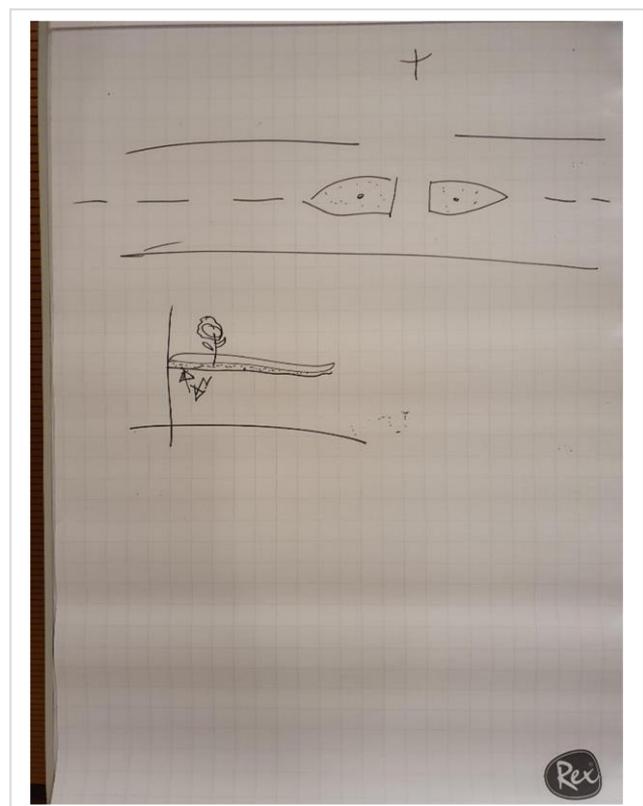
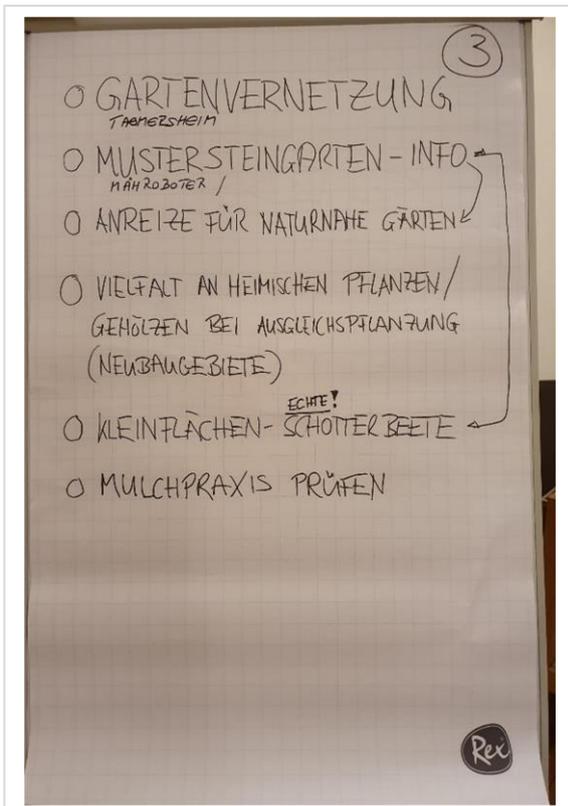


Ergebnisse der Gruppenarbeit, hier Gruppe 2





Ergebnisse der Gruppenarbeit, hier Gruppe 3



Gesamtergebnis gewichtet:

Vorgaben durch die Stadt Monheim:

- Verbot von Unkrautvlies und Schottergärten (Gruppe 1)
- „sanfter“ Zwang durch Vorgaben der Stadt (Gruppe 1)
- Städtisch gepachtete Flächen mit Umweltauflagen versehen (Gruppe 1)
- Bei Neubaugebieten: Ausgleichsmaßn. mit einheimischen Pflanzen und Gehölzen versehen (Gr. 3)

Initiativen von der Kommune:

- Flächen und Wege im jährlichen Wechsel blühen mulchen (Gruppe 1)
- Totholzhaufen, Biotope anlegen (Gruppe 1)
- Blühinseln umgestalten (Gruppe 2)
- Beschriftung und Beschilderung (Gruppe 2)
- Neuanlage insektenfreundlich (Gruppe 2)
- Wettbewerb: privat, gewerblich, öffentlich (Gruppe 2)
- Pflege von städtischen Obstbäumen durch Fachkräfte (Gruppe 1, Gruppe 2)
- Insektenfreundliche Neupflanzungen (Gruppe 1)
- Sandbeete schaffen und andere gestalterische Elemente je nach Standort (Gruppe 2)
- Ortstermine vor Neuanlage (Gruppe 2)
- Förderung für Dachbegrünung (Gruppe 2)
- Leerstehende Bauplätze nicht düngen, sondern blühen lassen (Gruppe 1)
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Programm für „Grüne Stadtführungen“ (Gruppe 2)
- Mähkonzept für kommunale Flächen und Wegeränder (Gruppe 2)
- Kleinflächengestaltung vor der Metzgerei und Vertikalbegrünung am Müller-Markt (Gruppe 2)
- Fläche Donauwörther Straße bei Fackler und Friedhofsflächen am Stadtgraben (Gruppe 2)
- Mustersteingarten-Info, Kleinflächen: Echte Schotterbeete-Info (Gruppe 3)
- Anreize für Naturnahe Gärten schaffen (Gruppe 3)
- Mulchpraxis prüfen (Gruppe 3)
- Gartenvernetzung, z.B. Thumersheim

Gemeinsame Aktivitäten aus der Bürgerschaft:

- Bürger mitnehmen, beteiligen (Gruppe 1)
- gemeinsame Aktionen Kita - Imkereien - Gartenbauverein (Gruppe 1)
- Veranstaltung „Tag des offenen Gartens“ ausrufen (Gruppe 1)
- Nachbarn einbeziehen (Gruppe 2)
- Grüner Lernort: Schrebergärten / Streuobst (Gruppe 2)
- Familiengruppe (Gruppe 2)

Landwirtschaft:

- Landwirtschaft einbeziehen (Gruppe 1)
- Überackerung zurücknehmen (Gruppe 1)